

# Lusticania zauberte die Prominenz herbei

**FASCHING** Ob Franz Josef Strauß oder Johannes Heesters: Büttенredner Michael Alkofer imitierte im Kolpinghaus altbekannte Größen.

VON DANIEL STEFFEN

**REGENSBURG.** Er vereinigte sie in einer Person: Franz Josef Strauß, Willy Brandt und Helmut Kohl waren nur einige der Persönlichkeiten, die Pfarrer Michael Alkofer stimmlich imitierte. Zu guter Letzt gab er noch Johannes Heesters gesanglich zum Besten – und somit war der Einstand des Geistlichen als neuer Kolping-Bezirkspräses mehr als gelungen.

Als Büttенredner für die Faschingsgesellschaft Lusticania hatte er sich den „Orden vom Goldenen Humor“ redlich verdient – der kräftige Applaus der rund 300 Besucher im Kolpinghaus sprach für sich. Nach seinem Auftritt beim großen Staatsball der Faschingsgesellschaft verriet Alkofer, dass er sich schon seit Kindertagen in

Sachen Imitation übe: Ganz besonders habe es ihm der frühere Landesvater Strauß angetan, sagte er.

Angenehm überraschte am Samstagabend auch die Jugendshow der Lusticania, die neu in das Programm der Faschingsgesellschaft eingebaut wurde. Sowohl das aktuelle als auch das vormalige Kinderprinzenpaar wirkten bei der Show mit und begeisterten das Publikum mit einem tänzerischen Programm, das ganz dem Sessionsmotto „Lusticania of the Dance“ unterstellt war. Später, zur Mitternachtsstunde, setzte die Showtanzgruppe noch einen drauf und zeigte bei ihrer Show, dass die Damenwelt so manch eine männliche Zankerei unterbinden kann. Passend zur Musik und zum Motto warfen sich die Akteure für ihren Auftritt in irische Kleidung.

Als offizielle Vertreter der Lusticania in dieser Session begeisterten das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar auch beim Walzer, der traditionell zu den Bestandteilen des Faschingsprogramms gehört. Prinzessin Anna I. (Anna Torscht) und Prinz Benedikt I. (Benedikt Niebler) gaben sich dabei ebenso wenig eine Blöße wie Prinzen-

„

Wir haben eine tolle Truppe, mit der man die Sorgen des Alltags vergessen kann.“

**STEFFI KUMPFMÜLLER**  
Gardetänzerin

sin Gina I. (Gina Muschner) und Prinz Tamás I. (Tamás Nemes), das aktuelle Kinderprinzenpaar der Lusticania. Auch die Garden und die blutjungen „Bambinis“ setzten sich im Kolpinghaus gekonnt in Szene. Für musikalische Unterhaltung sorgten „Erwin und die Heckflossen“, die auch noch weit nach Mitternacht zu einem Tanz auf das Parkett lockten. Als Ehrengast vonseiten der Politik schaute Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer bei der Veranstaltung vorbei und wurde dafür von der Lusticania mit dem Sessionsorden bedacht.



Der Büttенredner des Abends, Präses Michael Alkofer, glänzte in der Rolle des Johannes Heesters.



Das Maskottchen ist immer mit dabei.



Der Garderauftritt gehörte im Kolpinghaus freilich zum Rosenmontagsball der Lusticania dazu.

FOTO: STEFFEN

**FASCHING**

**Die Lusticania feiert rauschend durch die Nacht**

**REGENSBURG.** Es war ein rauschendes Sessions-Finale, das die Lusticania gemeinsam mit ihren Besuchern im Kolpinghaus feierte: Einmal noch alles geben, um vor heimischer Kulisse das Publikum zu begeistern, das ist der Faschingsgesellschaft höchst gelungen. Ob nun die Garden, die jugendlichen und die erwachsenen Showtänzer oder die Prinzenpaare: Mit ihrem gesamtem Hofstaat beeindruckten die Narren die Zuschauer, die passend zum Rosenmontag in den buntesten Kostümen aufwarteten.

Auch die Freunde der Prinzengarde Beratzhausen beehrten die Gastgeber mit ihrem Besuch und boten einen Auszug aus ihrem Showprogramm dar. Auch ihnen spendeten die Besucher kräftigen Applaus, ebenso wie Büttенredner und Pfarrer Michael Alkofer, der sich zum zweiten Mal in dieser Session kräftig ins Zeug legte und als „Johannes Heesters“ eine schillernde Schauspieler-Persönlichkeit in Ehren hielt. Für den richtigen Musik-Mix sorgten „Benjamin and the Sidepipes“, die es verstanden, das Publikum in großer Zahl auf die

Tanzfläche zu locken. Der große Höhepunkt ereignete sich zu Mitternacht, als die Faschingsgesellschaft ihre Show „Lusticania on the Dance“ darbot und die Zuschauer mit auf eine musikalisch-tänzerische Reise nach Irland nahm.

Auch war es die Feierstunde für die treuesten Seelen der Lusticania: Sowohl Fritz Niebler (32 Jahre Mitglied) als auch Alfred Koppenwallner, der dem Verein seit 42 Jahren treu ist, wurden zu Ehrensenatoren der Faschingsgesellschaft ernannt.

**SOZIALES**

**Kolpingfamilie Sinzing spendete 1500 Euro**

**SINZING.** Die Kolpingfamilie Sinzing hat ihren 60. Geburtstag gefeiert. Die Freude über das Ereignis teilte die Organisation mit ihren Ehrengästen. Im Rahmen des Jubiläums wurden zwei Spenden übergeben. Andreas L. Gnad, Vorsitzender der Kolpingfamilie Regensburg St. Erhard, freute sich über 300 Euro. Für die Sanierung des Jugendwohnheims in Regensburg wird jegliche Unterstützung benötigt. Im Jahre 1958 übernahmen die früheren Vorsitzenden der Kolpingfamilie St. Erhard die Patenschaft zur Gründung der Sinzinger Familie.

Des Weiteren wurde die Pfarrei Maria Himmelfahrt mit einem neuen handlichen Beamer im Wert von 1200 Euro bedacht. Auf dem aktuellsten Stand der Technik „upgedatet“ können künftig auch Präsentationen via Smartphone auf die Leinwand geworfen werden. Pfarrer Bernhard Reber bedankte sich im Namen der Pfarrei bei den Vorsitzenden Richard Wiesmüller und Herbert Danhauser. (Imd)



Die Empfänger freuten sich über die Spenden der Kolpingfamilie Sinzing. FOTO: MELANIE DANHAUSER

